



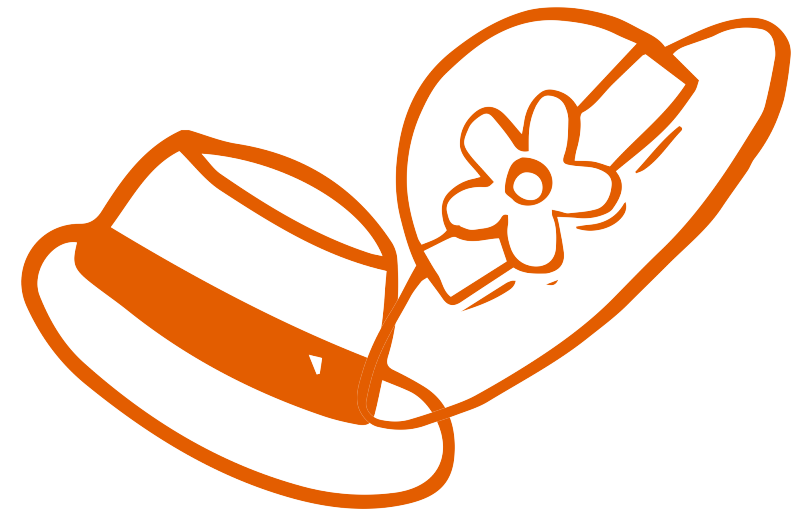
**GENDER
KOMPETENT**

Gender to Go

Das Projekt GenderKompetent 2.0 NRW erste Ergebnisse

Fotos: ownza / Fotolia.com

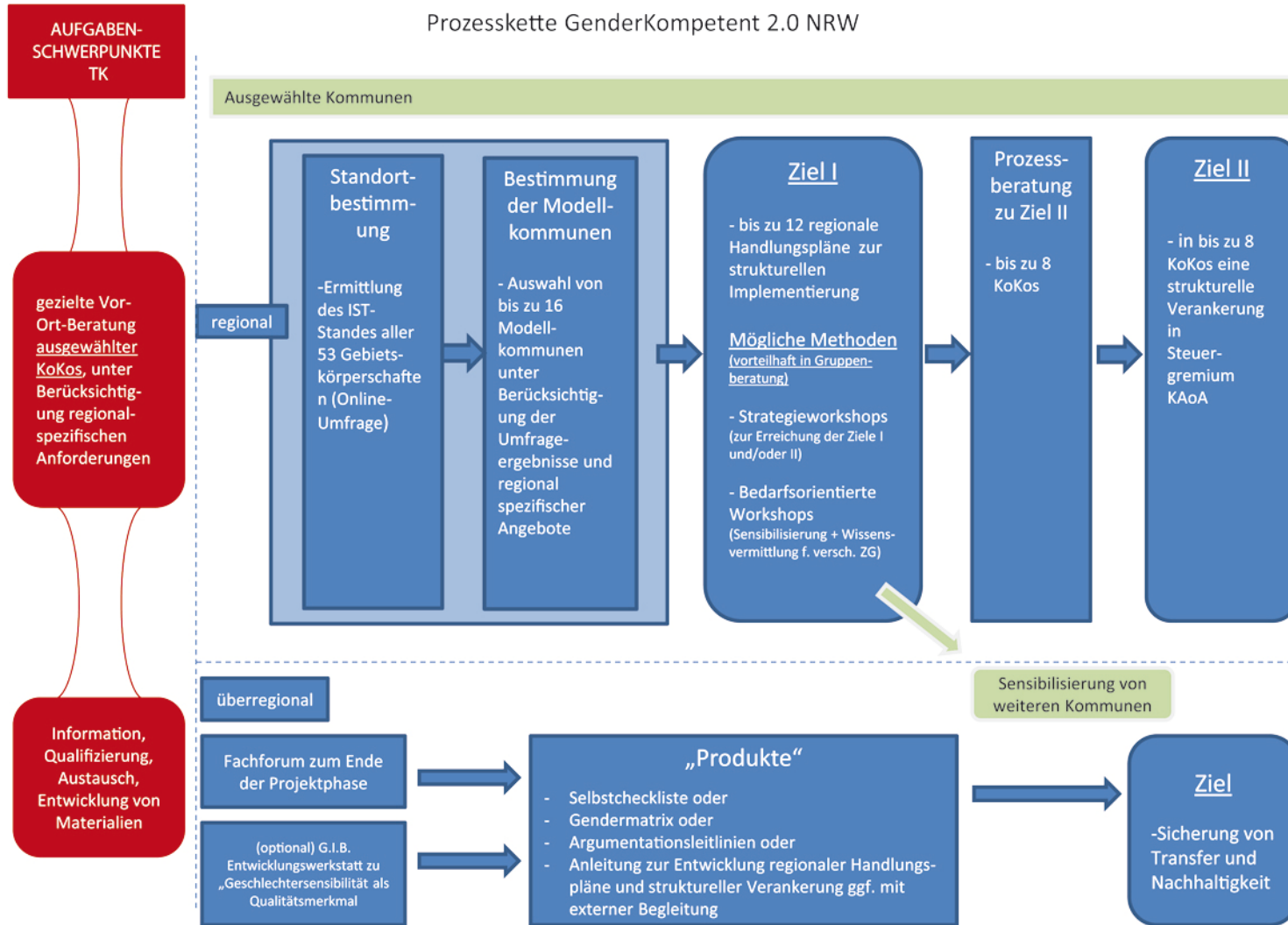
- Einleitung
- Projektstruktur
- Befragung
- Beratungsprozess
 - Methoden
 - Systemische Schleife
 - Projektumfeldanalyse
 - Strukturworkshop
- Ergebnisse
- Dokumentation
- Fazit



geplante Projektstruktur – und ziele



Prozesskette GenderKompetent 2.0 NRW



- niederschwelliger Fragebogen mit 8 Fragen
- allen 52 Gebietskörperschaften wurde der Fragebogenlink zugesandt
 - davon haben sich 39 KoKos beteiligt = 74 % Beteiligung
- 40% der befragten KoKos gaben dabei Interesse an einer prozesshaften Beratung zum fachlichen Standard Geschlechtersensibilität (GS) an
- der Wunsch relativiert sich jedoch wieder auf Grund von nicht zusätzlich dafür vorhandenen Ressourcen
 - ausschlaggebend für die Entscheidung Abstand von der Beratung zu nehmen
 - gilt auch für den Beratungsverlauf
- es zeigte sich, dass der Umsetzungsstand zum fachlichen Standard GS im Handlungsfeld höher ist/war als in den anderen Handlungsfeldern
- Die Befragung ergab zudem, dass die Zusammenarbeit mit kooperierenden Partnern, z.B. der Gleichstellungsbeauftragten verbessert werden kann.

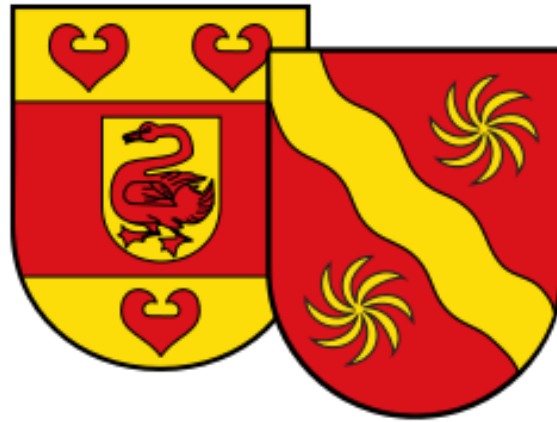
Eine Zusammenfassung der Befragungsergebnisse sind auf der Wenseite des Projekts einzusehen

- Auswahl der Modellkommunen nach geäußertem Beratungsbedarf in der Befragung
- Erstgespräche zum Einstieg in den Beratungsprozesses mit Vorstellung
 - der Projektarchitektur
 - der systemischen Schleife
 - Erarbeitung des Beratungsgegenstandes
- Folgegespräch zur Identifizierung der relevanten Gruppen für den Beratungsprozess mit
 - Vereinbarung Termin Strategieworkshop
- Strategieworkshop
- Erstellung des Handlungsplans (Idealfall)





Euskirchen



Kreise Steinfurt u. Warendorf



Kreis Lippe



Essen



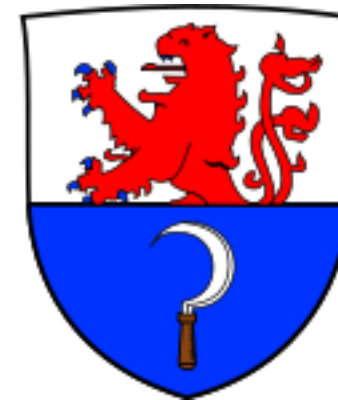
Kreis Gütersloh



Märk. Kreis



Bochum



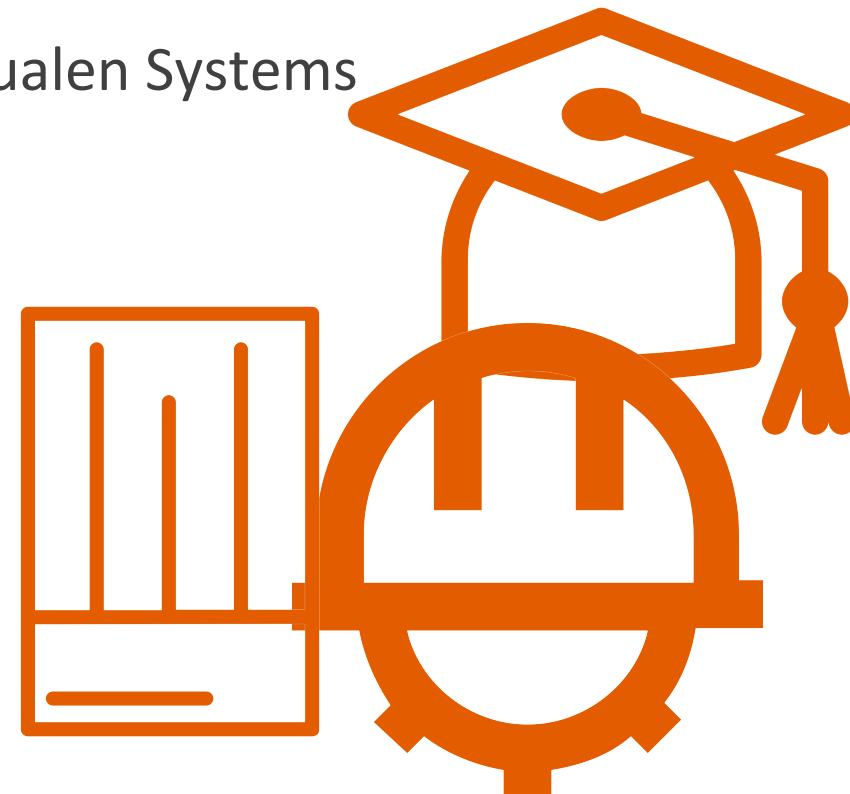
Remscheid



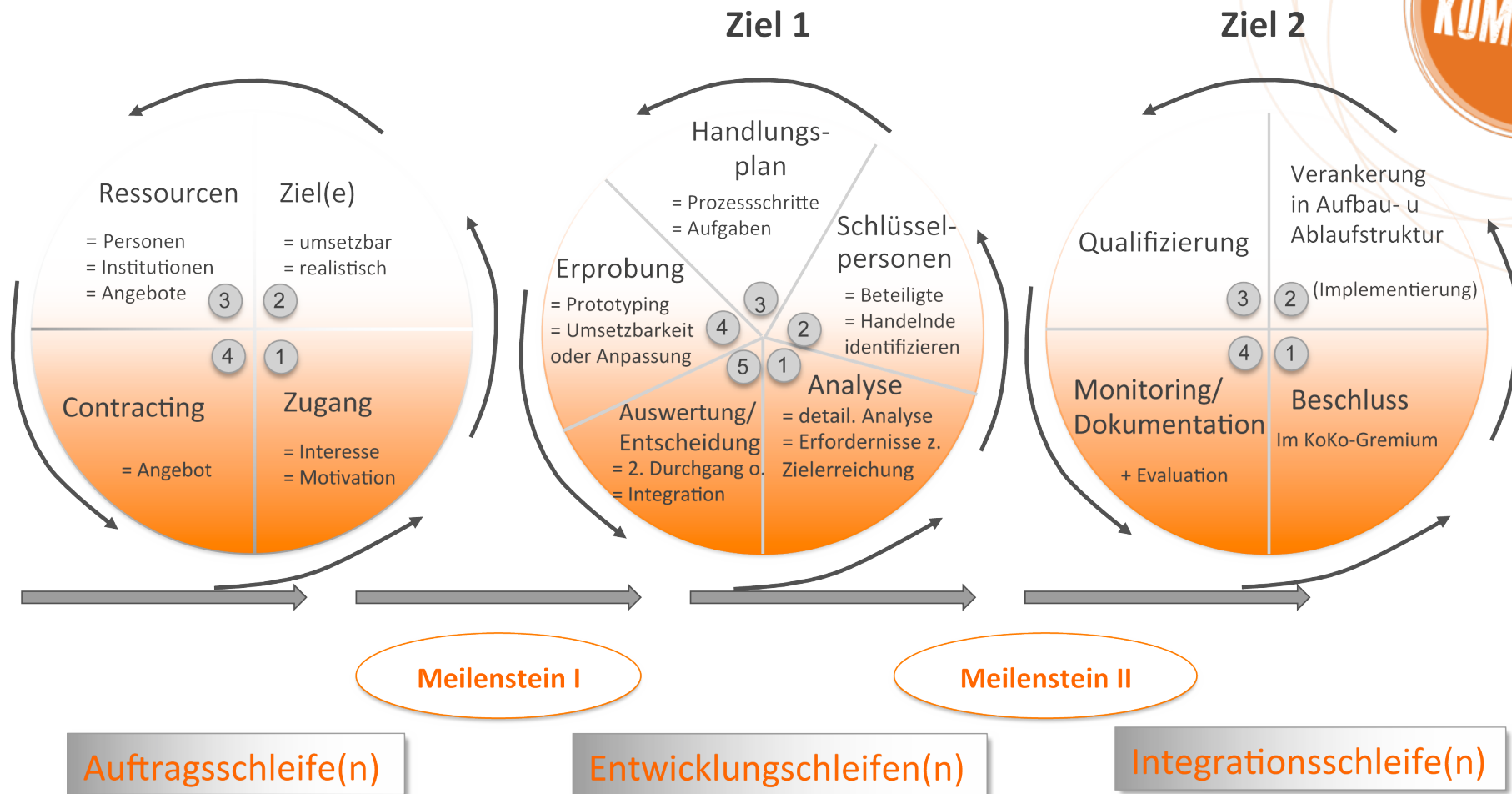
Olpe

In der Beratung:

- **Handlungsfeld 1:** Berufs- und Studienorientierung
- **Handlungsfeld 3:** Attraktivitätssteigerung des dualen Systems
- **Handlungsfeld 4:** Kommunale Koordinierung



Beratungsverlauf – systemische Schleife



- Beschlussfassung zur Integration

+ Die systemische Schleife ist ein Grundelement systemischer Arbeit. Begründet wurde es von H.v. Foerster, der sich mit der Steuerbarkeit komplexer Systeme beschäftigte. In die Organisationsentwicklung wurde es von den Wiener systemischen Organisationsberatern Rudolf Wimmer und Roswitha Königswieser übernommen und u.a. von Kurt Faller weiterentwickelt.

Handelnde Personen:

- Wer sind die handelnden Hauptakteurinnen und Hauptakteure?

Nähe/Distanz:

- Wie stehen die handelnden Personen jeweils zu Gender Mainstreaming?

Macht/Einfluss:

- Wie viel Macht und Einfluss haben die einzelnen Akteurinnen und Akteure?

Überzeugung:

- Mit welchen Argumenten können die handelnden Personen gewonnen werden? Welchen Nutzen haben sie von Gender Mainstreaming?

Widerstand/Unterstützung:

- Bei welchen Personen wird Widerstands- bzw. Unterstützungspotential vermutet?

Nächste Schritte:

- Was sind die nächsten Schritte zur Umsetzung? Welche Promotoren und Promotorinnen können Sie gewinnen

Beratungsverlauf - Strategieworkshop

**GENDER
KOMPETENT**



GS in der Potenzialanalyse

Wir respektieren die Vielfalt der Menschen, Und wir stehen für:

- Reflexion
- Offenheit
- Kernbereitschaft
- Wertschätzung

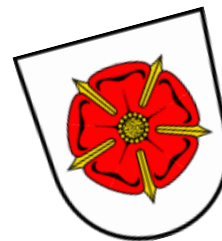
Dabei bleiben wir im gemeinsamen Austausch. Schülerinnen und Schüler sollen den Beruf erlernen der zu ihr/ihrer passt & deren/ihren Möglichkeiten entspricht.

Handlungsfeld 1 – Berufs- und Studienorientierung



Kommunale Koordinierung Märkischer Kreis:

- Die schulische Beratung soll gendersensibel gestaltet werden um Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf **gendersensible Berufsorientierung** aufmerksam zu machen.



Kommunale Koordinierung Kreis Lippe:

- Geschlechtersensibilität soll frühzeitig in die **Potenzialanalyse** Eingang finden
 - Fortbildungen für Beobachter/innen
 - Open Space für Schülerinnen und Schüler zur Berufswahlwoche

Handlungsfeld 1 – Berufs- und Studienorientierung

Landschaftsverband Rheinland, KAOA Star (Schule trifft Arbeitswelt):

- Entwicklung eines
 - **Werkzeugkoffers** mit gendersensiblen Methoden, Bildern und Materialsammlungen, zugeschnitten auf die Lebenswelten junger Menschen mit Behinderung.
 - Angebote schaffen in Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland für den **Girls' Day und Boys' Day für junge Menschen mit Behinderungen**.
 - Verstärkte **Einbeziehung der Eltern** in gendersensible Berufsorientierung.



Handlungsfeld 3 – Attraktivität des dualen Systems



Kommunale Koordinierung Kreis Euskirchen:

- Wirtschaftsförderung soll für **gendersensible Rekrutierung** von Azubis werben.
- Analyse von **Print- und Webmedien** hinsichtlich der Darstellung der Geschlechter in Berufen und zukünftige gendersensible Darstellung.
- Akquise von **Ausbildungsbotschafterinnen** bzw. **Role Models** und gendersensible Schulung.



Kommunale Koordinierung Kreis Olpe:

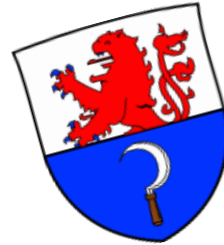
- **Leitfaden für eine geschlechtersensible Beratung** für Berufsberater/innen und andere Akteure, die in der Berufsorientierung tätig sind.
- **Leitfaden für Ausbilder/innen.**
- **Befragung von Schülerinnen und Schülern zur Berufsorientierung** im Hinblick auf eine duale Ausbildung.

Handlungsfeld 4 – Kommunale Koordinierung



Kommunale Koordinierung Bochum:

- Bestehende strategische Ziele auf Gendersensibilität prüfen und erweitern.



Kommunale Koordinierung Remscheid:

- Entwicklung eines Leitbildes für das Querschnittsthema Geschlechtersensibilität und erste strategische Umsetzungsschritte, zum Beispiel Elternarbeit und Vorstellen von Berufen in Schulen durch „Berufspilot_innen“ (Role Models)

.Kokos Warendorf und Steinfurt:

- Handlungssicherheit im Kontext von Gender und Diversity zur Sensibilisierung von Akteur/innen in der Praxis.



Handlungsfeld 4 – Kommunale Koordinierung

Kokos Warendorf und Steinfurt:

- Handlungssicherheit im Kontext von Gender und Diversity zur Sensibilisierung von Akteur/innen in der Praxis.

Kreis Gütersloh

- Erarbeitung von Empfehlungen zu Geschlechtersensibilität in der Berufsorientierung
 - Wir legen ein spezielles Augenmerk darauf, bei unseren Öffentlichkeitsauftritten Mädchen und Jungen, Frauen und Männer ausgewogen darzustellen.
 - Wir achten darauf, dass wir alle unsere Schriftstücke und Ansprachen in durchgängig gendergerechter Sprache formulieren.
 - Wir ermöglichen in der Berufsorientierung gendergerechte Auswahlverfahren, Ausbildungsprozesse und Karriereverläufe.
 - Wir geben Raum für das Entdecken individueller Fähigkeiten und Kompetenzen.



**GENDER
KOMPETENT**

- **Beratungsergebnisse** sind individuell erarbeitet worden
 - Daher auch oft individuelle Umsetzung der Ergebnisse
- **Handlungspläne** liegen vor von
 - Kreis Gütersloh
 - Kreis Euskirchen
 - Stadt Bochum
 - Olpe wählte einen anderen Weg und setzt die Ergebnisse z.Zt. in einer Arbeitsgruppe zum Handlungsfeld 3 um
 - dieser sollte weiter begleitet werden
- In allen anderen Kommunen werden Handlungspläne z.Zt. erstellt
- oder es gibt Planungen die Ergebnisse in anderen Formaten in die Umsetzung zu bringen
- die vorhandenen Pläne sind in der Dokumentation veröffentlicht

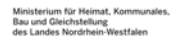
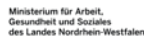




GenderKompetent 2.0 NRW Dokumentation



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Inhalt:

- detaillierte Informationen und Ergebnisse
 - Handlungspläne
 - O-Töne der Beteiligten
 - Umfangreiche Literaturhinweise
 - Linkliste
-
- Online verfügbar ab ca. Anfang Dezember 2017 unter

www.genderkompetent-nrw.de

**GENDER
KOMPETENT**



- das Beratungskonzept wurde gut angenommen
- in den Workshops wurden gute und konkrete Ideen für die Umsetzungsgestaltung erarbeitet
- die 10 in der Beratung verbliebenen KoKos haben sich alle auf den Weg gemacht Berufsorientierung klischeefreier zu gestalten



- Veränderung des Trägerkonsortiums
- Ressourcen in den Kommunalen Koordinierungen
- Wechselnde personelle Ressourcen im KoKos
- Angebotsvielfalt in der Beratung innerhalb von KAOA



„Frauen bringen Schlüsselkompetenzen mit – das kommt dem gewerblich-technischen Ausbildungsbereich zugute.“

Lukas Kroll, KoKo Olpe



„Wir fanden es positiv, dass wir an dem Projekt teilnehmen konnten - das hat uns sehr weitergeholfen. Manche Dinge sind besser mit Unterstützung von außen anzupacken. Ich bin sehr gespannt, wie es mit der Umsetzung klappt. Wenn wir alles realisieren, was wir uns vorgenommen haben, ist das eine tolle Sache.“

Frauke Borchers

Landschaftsverband Rheinland, Integrationsamt, KAoA-STAR



„Wir haben uns gerne beteiligt, weil der Gender- bzw. Diversityblick ermöglicht, Prozesse zu qualifizieren und Qualitätsverbesserung für alle zu erreichen.“

Claudia Evers, KoKo Bochum



„(...) Die Genderthematik erweitert die Perspektive und öffnet den Kopf für neue Dinge. In den Gremien hier wurde das erst einmal belächelt, aber auf der nächsthöheren Verwaltungsebene kamen viele auf mich zu und fanden das Thema sehr spannend.“

Christina Marx, KoKo Euskirchen

Die Beraterinnen des Trägerkonsortiums:



Danke!

- an die tollen Teams in den Kokos
- an die Kolleginnen im Trägerkonsortium
- an die Ministerien und die G.I.B. für Ihre finanzielle und fachliche Unterstützung

Hille Liewerscheidt, FUMA; Nicola Tofaute, FUMA
Gerlinde Amsbeck, Berufswege Münster e.V., Uta Armbrust, Berufswege Münster e.V.,
Eva Viehoff, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bildnachweise:

Titelseite und Seite 17: Ownza / Fotolia.com

Seiten 2, 5, 7, 16, 19,20: The Noun Project, <https://thenounproject.com/>

Seiten 6, 11, 13 – 15: Wikipedia

Alle weiteren Fotos: privat



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen

